

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 07.06.2023
Dezernat OB	Amt Team 4	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0161/23**

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	20.06.2023	nicht öffentlich
Stadtrat	17.08.2023	öffentlich

**Thema: Bildung in der Landeshauptstadt Magdeburg**

Vorbemerkung: Das vorliegende Papier ist aktueller Arbeitsstand zu einer Bildungsstrategie für die LH Magdeburg. Die weitere Ausarbeitung erfolgt durch die beiden Mitarbeiter\*innen im Projekt „Bildungskommune“. Dieses Projekt führt das datenbasierte kommunale Bildungsmanagement (Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring) weiter und hier wird für die Präzisierung der vorliegenden Handlungsfelder hinsichtlich der Zeithorizonte und der Finanzierung gesorgt.

Die vorliegenden Handlungsfelder der Stadtverwaltung wurden im Jahr 2022 unter Beteiligung der Dezernate I bis V in der Steuerungsgruppe Bildung definiert. Sie sind wichtiger Baustein für weitere Diskussionen, z.B. in der Leitbildentwicklung oder für die Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen (s. Anhang für eine detaillierte Übersicht). Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen wird zudem durch das Bildungsmonitoring evaluiert.

a) Handlungsfeld Bildungsplanung/ Infrastruktur

1. interne und externe Strukturen der Zusammenarbeit verbessern und optimieren/  
Vernetzung und Kommunikation ausbauen

2. Angebote für besondere/ bildungsbenachteiligte Gruppen entwickeln, fördern, festigen
3. Bildungsangebote regelmäßig evaluieren

b) Handlungsfeld Digitalisierung/ Medienkompetenz

4. Förderung der Medienkompetenz in allen Altersgruppen durch gruppenspezifische und gegebenenfalls generationenübergreifende Angebote
5. Digitalisierungsprojekte intern und extern entwickeln, begleiten, umsetzen

c) Handlungsfeld MINT

6. Entwicklung von geschlechtersensiblen Angeboten, die für verschiedene Zielgruppen auf innovative Weise Interesse für naturwissenschaftliche Zusammenhänge wecken
7. interne und externe Strukturen der Zusammenarbeit verbessern und optimieren
8. Vernetzung und Kommunikation ausbauen

d) Handlungsfeld Demokratiebildung

9. Ausweitung der Teilnehmungsformate für Einwohner\*innen
10. Förderung ehrenamtlichen Engagements
11. Angebotsqualifizierung zur politischen und demokratischen Bildung, Förderung des Dialogs zur Internationalität und Weltoffenheit

e) Handlungsfeld Teilhabe

12. Projekte (besonders auch die Themen Gesundheit und Prävention) und Instrumente (Mehrsprachigkeit und verschiedene Informations- und Bildungsformate) der Teilhabe stärken und ausbauen
  13. Angebote für besondere / bildungsbenachteiligte Gruppen entwickeln, fördern, festigen
  14. Möglichkeiten der Beteiligung für alle Einwohner\*innen in den vielfältigen Bildungsbereichen verbessern
  15. Förderung der interkulturellen Öffnung in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen (z. B. Arbeit und Ausbildung, Wohnen, Gesundheit, öffentliche Verwaltung)
- f) Handlungsfeld lebenslanges Lernen
16. Querschnittsthemen wie kulturelle Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, interkulturelles Lernen stärker in die Stadtgesellschaft tragen
  17. Strukturen für die Übergangsgestaltung aufbauen und stärken
  18. Qualitativ gute Bildungsangebote für die ganze Breite der Bildungskette vorhalten/ ausbauen

Weitere Schwerpunkte, die prioritär behandelt werden sollen, wurden im Antrag zum Projekt „Bildungskommune“ genannt: erstens die Übergangsgestaltung, v.a. die Weiterführung der Arbeit am Übergang Kita-Grundschule sowie die verstärkte Arbeit am Übergang Schule-Beruf und zweitens besondere thematische Schwerpunkte, die laut Richtlinie zu bearbeiten sind. Sie sollen u.a. in der Zusammenarbeit mit externen Partnern verfolgt werden: BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) sowie Fachkräftesicherung/MINT.

Die Dezernate sind jeweils zuständig für spezifische Bildungsthemen, Bildung ist also innerhalb der Stadtverwaltung fragmentiert. Die nötige Bündelung soll zukünftig durch das kommunale Bildungsmanagement erfolgen.

Daraus ergibt sich, dass die Richtlinienggebung bei den Dezernaten liegt, die Inhalte und Zuständigkeiten jedoch durch das Bildungsmanagement (Team Bildung und Wissenschaft) gebündelt, strategisch verdichtet und kommuniziert werden.

Die Aufgaben des kommunalen Bildungsmanagements sind vor diesem Hintergrund:

- die Bildungsplanung als essentieller Bestandteil einer integrierten Stadtentwicklung
- die Optimierung und Koordination von Bildungsangeboten
- die Herstellung von Transparenz, z.B. durch Monitoring
- das Erfassen von Bedarfen in der Bevölkerung
- die strategische Strukturierung von Maßnahmen

Für die übergreifende Bearbeitung des Themas sind darüber hinaus wichtig:

- a) die Steuerungsgruppe Bildung: sie erfüllt die Aufgabe der bereichsübergreifenden, strategischen Zusammenarbeit. Sie sorgt u.a. für die Umsetzung der Maßnahmen aus einem zu entwickelnden Bildungsleitbild der LH Magdeburg.
- b) das kommunale Bildungsportal: hier soll eine vernetzte, übergreifende Übersicht über die Bildungslandschaft in Magdeburg entstehen.

Die Zusammenarbeit mit externen Partnern erfolgt sowohl auf der Basis von Kooperationsvereinbarungen zu gemeinsam definierten inhaltlichen Schwerpunkten der Zusammenarbeit als auch durch schon existierende oder noch neu aufzubauende Arbeitskreise zu spezifischen Themen.

Dies wird ergänzt durch Formate wie Bildungskonferenzen sowie ein ggf. einzurichtender Bildungsbereit. Dadurch wird der thematisch übergeordnete Austausch ebenso gewährleistet wie die inhaltliche Steuerung des Bildungsthemas.

- Kooperationsvereinbarungen bestehen schon mit IHK, Universität und Hochschule. Weitere potentielle Partner sind anhand der thematischen Schwerpunkte zu bestimmen, wie z.B. HWK, Bildungsträger, DKJS.

- Arbeitskreise arbeiten thematisch, am lebenslangen Lernen orientiert (AG Übergang Kita-Grundschule, AG Lernen im Alter ...). Es werden schon vorhandene AK auf Sinnhaftigkeit und Effizienz geprüft, temporäre Arbeitskreise eingerichtet oder Arbeitskreise (wieder)belebt, die inhaltliche Schwerpunktthemen bearbeiten, wie z B der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft oder BNE.
- Ein Bildungsbereit, bestehend aus Vertretungen aus Wissenschaft, Bildung, Stadtverwaltung und Wirtschaft etc. berät sich stadtübergreifend und orientiert am lebenslangen Lernen zwei bis vier Mal im Jahr.

Die weitere Ausarbeitung und v.a. die Umsetzung des vorliegenden Strukturpapiers hängt im Wesentlichen von der positiven Bewertung des Antrages „Bildungskommune“ durch das BMBF ab. Der Antrag wurde mittlerweile bewilligt, Projektbeginn ist vorauss. September 2023.

Folgende Schritte werden dabei u.a. umzusetzen sein:

- Mit Projektbeginn: Aufnahme der Fäden aus dem Vorgängerprogramm
- kontinuierliche Arbeit im Bereich Monitoring und Datensammlung, Berichterstattung und Nutzung von Datenquellen
- kontinuierliche Koordinations- und Netzwerkarbeit, fachliche und strategische Beratung sowie Gremienarbeit
- eine jährlich stattfindende Bildungskonferenz wird Highlights setzen
- ein (Beteiligungs-) Prozess zum Bildungsleitbild wird im ersten Jahr initiiert. Das Bildungsleitbild der LH Magdeburg setzt den Auftakt und strategischen Rahmen für die weitere Bildungsarbeit
- Als Querschnittsthemen werden fortwährend behandelt: BNE, Bildungsportal, Integration/Internationalisierung.

Ein detaillierter Arbeits- und Zeitplan findet sich in der Anlage.

Borris  
Oberbürgermeisterin